

Interview zum Thema "Kennen Sie schon" mit Diakon Hans Wachter

Redaktionsteam: Stellen Sie sich bitte in kurzen Worten vor

Hans Wachter: Hans Wachter Diakon im Pfarrverband, glücklich verheiratet mit Helma und drei erwachsene Kinder Hannah, Clemens und Lea. Beruf: Ausbildungsleiter in der Erzdiözese Wien.

Redaktionsteam: Wie sind Sie mit dem christlichen Glauben in Beziehung gekommen und was war prägend für Sie?

Hans Wachter: Ich kann das nicht an einer Begebenheit festmachen, meine Kernfamilie ist schon religiös, aber auch sehr bemüht, nicht zu sehr aufzufallen durch fromme Aktivitäten. Als Kinder wurden uns wichtige Werte vermittelt, Gerechtigkeit, Fleiß, Zusammenhalt, Mitmenschlichkeit (Armeneinladungen zu hohen Festtagen), Durchhaltevermögen...

Meine Großeltern haben in meinen Erinnerungen den stärksten Glaubensimpuls hinterlassen, ich kann mich noch deutlich erinnern, wie ich mit ihnen gemeinsam als Kind gebetet habe.

In der **Jugendzeit haben uns vier Erwachsene**, zwei Lehrer, ein Handwerker und eine Hausfrau als Jugendleitungsteam begleitet. Dort haben wir nicht nur die Jugendstunden vorbereitet, sondern über Gott und die Welt diskutieren können.

Später kamen dann beeindruckende **geistliche Persönlichkeiten**, wie Pater Leo aus dem Stift Seckau der in seiner alles liebende Menschlichkeit mit mir die Spuren Gottes in meinem Leben deuten half. Auch Pater Atanasius ebenfalls aus dem Stift Seckau der in seiner inneren Ruhe und Gottzugewandtheit für mich ein tiefer Mystiker war, der auf jede Frage mit Bedacht und großer Weisheit antworten konnte.

Auf diesem Weg sind mir noch unzählige, Menschen, Männer und Frauen Priester und Laien begegnet, die mich inspiriert und geprägt haben manche auch durch ihr Gegenbeispiel.

Redaktionsteam: Welchen Bezug haben Sie zur Pfarre Neuaigen?

Hans Wachter: Ich gehöre zu den zugezogenen Neuaigern, mein Vorteil war, dass meine Frau zum Glück schon allseits bekannt war und dadurch meine Integration leichter gegangen ist. Ich habe dabei die Neuaigner und Neuaignerinnen als sehr freundlich und wohlwollend kennengelernt. Als Diakon und als Mensch, dem die Dorfgemeinschaft am Herzen liegt findet man in Neuaigen, Mollersdorf und Trübensee also die Pfarre Neuaigen stets verbündete und gemeinsame Interessen, über die jeweiligen Vereinsgrenzen hinaus.

Reaktionsteam: Beschreiben Sie bitte Ihr Glaubensbild

Hans Wachter: In Jesus sehe ich das deutlichste Gottesbild für uns Menschen. Mein Bild von Gott lässt sich in einigen Bezugspunkten beschreiben ist aber stets ein Geheimnis, besser gesagt ein Mysterium. Meine Bezugspunkte, wo ich göttliches entdecke, ist: Gott ist entgrenzte Liebe oder Gott ist in sich Beziehung oder Gott ist greifbar und gleichzeitig unbegreiflich, oder Gott ist Beziehung, Gott vermag unser enge Begrenztheit zu

durchschreiten ohne Sicherheit zu verlieren... Mein Bild von Gott ist nicht abgeschlossen, Gebet bedeutet für mich täglich diesen Gott mitten unter uns Menschen zu suchen.

Redaktionsteam: Wenn Sie Gott eine Frage stellen könnten, wie würde diese lauten?

Hans Wachter: Lieber Gott, wenn ich so meinen Schreibtisch ansehe! Wie hast du das mit Chaos und Ordnung in deiner Schöpfung tatsächlich gemeint?



Fotos Wolfgang Stach und Margit Mayer

Sollten auch Sie Interesse haben diese 5 Fragen in Form eines Interviews zu beantworten melden Sie sich bitte beim Redaktionsteam – wir würden uns sehr freuen!